

Lektion 28: Die sieben Zornschaln

Off 16,1-21 Nicht nur die Zeit der Ernte ist gekommen, auch die Zeit des endgültigen Gerichtes. Die Gerechtigkeit Gottes kommt von seinem Tempel her und bewirkt das Ausgießen der Zornschaln über die Menschen, die Gott nicht ehren wollen.

Der Befehl

1 Wie schon bei den vorangegangenen Engeln (die sieben Sendschreiben, die sieben Posaunen), sind es nicht die sieben Engel selbst, die darüber entscheiden, wann sie die Zornschaln ausgießen sollen. Sie erhalten den Auftrag von einer Stimme aus dem Tempel.

Die erste Zornschaln

2 Die erste Zornschaln wird auf die Erde gegossen. Das Ereignis lässt sich mit der ersten Posaune vergleichen (Off 8,7). Dort wurde Hagel und Feuer mit Blut vermischt auf die Erde geworfen. Im Unterschied zu der ersten Posaune, bei der nur 1/3 der Bäume verbrannte, werden alle Menschen mit dem Malzeichen des Tieres getroffen. Aus den Malzeichen, die ihnen die Möglichkeit gaben zu kaufen und zu verkaufen (Off 13,17) wachsen nun schlimme Geschwüre.

Die zweite Zornschaln

3 Die zweite Zornschaln trifft das Meer wie bei der zweiten Posaune (Off 8,8-9). Aber jetzt wird das ganze Meer zu Blut, und zwar zu geronnenem Blut, wie das Blut eines Toten. Dadurch stirbt nicht nur der dritte Teil, sondern alles, was im Meer ist.

Die dritte Zornschaln

4-7 Die dritte Zornschaln wird auf das Trinkwasser gegossen, so wie der Stern, der bei der dritten Posaune auf das Trinkwasser fällt (Off 8,10-11). Statt Entsetzen hört man vom Engel des Wassers einen Lobpreis zu Gott: Du bist gerecht. Der Grund für seine Zustimmung zu diesem Gericht ist die Tatsache, dass das Blut der Heiligen und Propheten vergossen wurde. Diejenigen, die das getan haben, sind sie es wert, selbst Blut trinken zu müssen.
Auch der Altar, unter dem die Seelen derer sind, die um des Wortes Gottes willen geschlachtet worden sind, hält fest: Wahrhaftig und gerecht sind deine Gerichte. Jetzt ist die Frage dieser Seelen aus Off 6,10, bis wann, beantwortet. Jetzt ist es so weit.

Die vierte Zornschaln

8-9 Die vierte Zornschaln wird auf die Sonne gegossen, vergleichbar mit der vierten Posaune. Auch diesmal wird nicht nur 1/3 verfinstert, sondern die Menschen werden mit Feuer versengt. Als Reaktion suchen sie nicht Milderung, sondern lästern den Namen Gottes.

Die fünfte Zornschaln

10-11 Die fünfte Zornschaln wird auf den Thron des Tieres, den dieses vom Drachen erhalten hat (Off 13,2) gegossen. Das Reich des Tieres wird verfinstert. Die Menschen verhärten sich weiter und müssen sich vor Schmerz ihre Zunge verbeißen. Sie wollen aber nicht umkehren von ihren Werken.

Die sechste Zornschaln

12-16 Die sechste Zornschaln ist für den Euphrat bestimmt. Er bildete im Wesentlichen die Ostgrenze des römischen Reiches. Nun vertrocknet er und die Grenze ist offen. Der Drache, das Tier aus dem Meer und der falsche Prophet, das Tier aus dem Land (Off 13,11) öffnen ihren Mund. Es kommt nichts Gutes heraus. Die Frösche sind Dämonen, die die Könige der Erde verführen, zum Krieg gegen Gott den Allmächtigen anzutreten. Der Drache und seine Helfer geben bis zum Schluss nicht auf, obwohl sie wissen, dass ihre Lage aussichtslos ist.

Dazwischen hören wir einen kurzen Warnruf: Siehe ich komme wie ein Dieb. Wir können nicht zählen und sagen, nun sind die ersten sechs Zornschaln ausgegossen. Jetzt ist es Zeit, aufzupassen. Die letzte Zornschaln kommt, wie alle anderen,

überraschend. Die Warnung wird mit einer Seligpreisung ergänzt. Es ist die dritte von sieben. Glückselig wer wacht und seine Kleider bewahrt. Ohne Kleider sind wir schutzlos. Ohne Gnade sind wir verloren. Ein falscher Stolz schützt uns nicht. Dies sagte der siebte Engel bereits der Gemeinde in Laodizea (Off 3,18). Auch wenn sich alle Könige zu diesem Krieg verleiten lassen, wird er trotzdem nicht gewonnen.

2Chr 35,21-22 Josia wollte in der Ebene Meggido (Harmagedon, Berg bei Meggido) gegen den König von Ägypten kämpfen. Er wurde geschlagen.

Die siebte Zornschale

17-21 «Es ist geschehen!» ist der Ausruf nach der letzten Zornschale. Die Zeit der Umkehr ist vorbei. Babylon, die Stadt, die für die Wirtschaft, den Handel, die Kultur und den Wohlstand der gottlosen Menschen steht, wird geschlagen. Sie kann dem Zorn Gottes nicht Stand halten. Sie zerfällt in drei Teile. Trotzdem kehren die Menschen nicht um und lästern weiter gegen Gott.

Ist das Gericht Gottes in deinen Augen grausam oder gerecht?